

*Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V.*



**VSE**

**DAS Eisenbahn-  
museum im Grünen**

**Eisenbahnmuseum Schwarzenberg**

*– Ein Verein und sein Museum stellen sich vor –*



# Eintrittserklärung

Hiermit erkläre ich:

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Straße)

\_\_\_\_\_  
(PLZ, Ort)

\_\_\_\_\_  
(Telefon)

\_\_\_\_\_  
(E-Mail)

\_\_\_\_\_  
(Beruf/Tätigkeit)

meinen Eintritt in den **Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V.** zum 01.01.20\_\_ / 01.07.20\_\_. Die Satzung und Beitragsordnung sind mir übergeben worden. Weitere Richtlinien zur Vereinsarbeit sind im Eisenbahnmuseum Schwarzenberg einsehbar und können auf Verlangen zugeschickt werden.

Ich möchte

- förderndes Mitglied sein
- aktives Mitglied sein und interessiere mich für die Mitarbeit
  - beim Aufbau des Eisenbahnmuseums Schwarzenberg
  - in der Organisation und Durchführung von Sonderzügen
  - in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
  - in der Regionalgruppe Wülknitz

Die Vereinszeitschrift „Der Preß-Kurier“ (PK) erscheint alle zwei Monate in Zusammenarbeit mit der „IG Preßnitztalbahn e. V.“ Jöhstadt. Der Abo-Preis ist bis auf Widerruf im Vereinsbeitrag enthalten. Fördermitgliedern wird der PK mit der Post zugestellt, für aktive Mitglieder liegt er im Eisenbahnmuseum Schwarzenberg zur Abholung bereit. Individuelle Wünsche bedürfen der Abstimmung.

Der VSE ist Mitglied der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft und gewährleistet dadurch einen Unfallversicherungsschutz bei freiwilliger Vereinsmitgliedschaft. Die Kenntnis der Satzung und der Beitragsordnung wird durch die Unterschrift bestätigt. Der Verein garantiert die vertrauliche Behandlung der persönlichen Daten.

\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift der Erziehungsberechtigten bei Jugendlichen unter 18 Jahren)

## Grußwort

Sie halten die aktualisierte Visitenkarte des Vereins Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V. in den Händen. Diese kleine Broschüre möchte Ihnen einen Überblick über das Wirken des Vereins geben.

Im Frühjahr 1990 fanden sich in Dresden einige Eisenbahnfreunde zusammen und gründeten den Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V. (VSE). Anfangs vor allem mit der Organisation von Fotosonderfahrten und Plandampfaktionen beschäftigt, gelang es 1991, die ersten Fahrzeuge durch Kauf vor der Verschrottung zu bewahren. Im folgenden Jahr legte der Verein dann den Grundstein zum Aufbau des Eisenbahnmuseums Schwarzenberg. Seit dieser Zeit verbringen viele Mitglieder des Vereins unzählige Stunden ihrer Freizeit auf dem Museumsgelände.

Stand in den Anfangsjahren die Instandsetzung des Lokschuppens, der Gleise und Lokbehandlungsanlagen im Vordergrund, so ist es heute die Aufarbeitung und Instandhaltung der historischen Fahrzeuge, der Werkzeuge und Maschinen sowie der technischen Anlagen und weiterer Sachzeugen der mittlerweile über 175-jährigen Eisenbahngeschichte. Aber auch der dauerhafte Betrieb des Museums erfordert viel Kraft – immerhin ist das Eisenbahnmuseum Schwarzenberg fast täglich für Besucher geöffnet.

Im Frühjahr 2005 beschloss die Jahreshauptversammlung, den Vereinssitz von Dresden nach Schwarzenberg zu verlegen. Durch diesen Schritt wurden Vereinsorganisation und -strukturen den mittlerweile entstandenen tatsächlichen Verhältnissen angepasst. Nicht zuletzt wollte damit der Verein seine enge Verbundenheit mit der Heimatregion unterstreichen.

Neben der Durchführung eigener Sonderzugfahrten, die einen wesentlichen Platz in der Vereinsarbeit einnehmen, stellen

Organisation und Betrieb des touristischen Ausflugsverkehrs auf der Eisenbahnstrecke Annaberg-Buchholz – Schwarzenberg einen weiteren wesentlichen Bestandteil der Vereinstätigkeit dar. Gemeinsam mit den Anliegerkommunen, der DB Erzgebirgsbahn und dem Tourismusverband Erzgebirge e.V. gelang es 2009, der ansonsten kaum noch befahrenen Strecke neues Leben einzuhauchen. An mehreren Wochenenden im Jahr findet seit dem, organisiert durch die genannten Partner, ein touristischer Ausflugsverkehr als „Erzgebirgische Aussichtsbahn“ statt.

Die vorliegende Broschüre möchte Ihnen den Verein anschaulich bekannt machen. Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann schauen Sie doch einmal bei uns herein oder nutzen Sie die Angebote zur Fahrt in einem unserer Sonderzüge und erfreuen sich am Flair einer längst vergangenen Epoche der Verkehrsgeschichte.

Nur mit der Unterstützung durch Besucher und Fahrgäste sowie dank der engen Zusammenarbeit mit allen Freunden und Förderern unseres Vereins bzw. der Vereinsmitglieder untereinander können wir unsere Ziele erreichen und so ein kleines Stück Eisenbahngeschichte für die Nachwelt erlebbar bewahren.

*Mit freundlichen Grüßen  
und einem herzlichen Glück Auf!*

*Ihr Eckehardt Schwenzer  
Vorsitzender*





## Der Verein und sein Museum

Im Frühjahr 1990 gründeten in Dresden Freunde der Eisenbahn vor dem Hintergrund der eingetretenen gesellschaftlichen Veränderungen in der DDR und der sich abzeichnenden Modernisierungsbestrebungen bei der damaligen Deutschen Reichsbahn den Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V. zur Bewahrung eisenbahngeschichtlicher Traditionen und Sachzeugen. Anfänglich organisierten die Mitglieder unter Nutzung der damals noch reichlich vorhandenen betriebsfähigen Dampflokomotiven Sonderzüge für Eisenbahnfreunde in Sachsen. Speziell für Fotofreunde entwickelte der VSE den sogenannten „Plandampf“, bei dem planmäßig verkehrende Züge statt mit herkömmlicher Diesel- bzw. E-Traktion ausnahmsweise mit Dampflokomotiven bespannt wurden. In Verbindung mit dem in dieser Zeit noch im Einsatz befindlichen Wagenmaterial und den noch nicht modernisierten Bahnanlagen konnte eine fast perfekte Illusion der vergangenen Dampflokepoche geschaffen werden.

Schnell entstand jedoch auch der Wunsch, eigene Fahrzeuge zu besitzen. Nach dem Kauf der ersten Lokomotive im Jahre 1991 folgten rasch weitere. Dazu gesellten sich viele historische Wagen, die die Deutschen Reichsbahn zuletzt im Bauzugdienst oder innerbetrieblichen Verkehr einsetzte, danach abstellte und die verhältnismäßig



© Axel Schlenker

günstig zu erwerben waren. Dies bildete den Grundstock unserer heutigen umfangreichen Fahrzeugsammlung.

Die Suche nach einer geeigneten Unterstellmöglichkeit für die ständig wachsende Anzahl von Exponaten sowie der Beitritt der seit 1983 in Aue tätigen Arbeitsgemeinschaft des damaligen Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes der DDR, die sich um die in privater Hand befindliche und auf Umwegen in ihre alte Heimat zurückgekehrte Lok 94 2105 kümmerte, führte unsere Vereinsfreunde im Folgejahr auf das für die DR entbehrliche und dem Verfall preisgegebene Areal der ehemaligen Lokeinsatzstelle Schwarzenberg. Der Vereinssitz in Dresden wurde jedoch bis 2005 beibehalten. So kam es, dass ein Dresdner Verein in Schwarzenberg tätig war, ohne dort seine „rechtliche Heimat“ zu haben.

Ende April 1992 wagten vier mutige Vereinsfreunde mit Hacke, Schaufel, einer eisernen Schubkarre und grenzenlosem Optimismus den ersten Spatenstich am einsturzbedrohten Schwarzenberger Lokschuppen. Zwischen diesem und der noch vorhandenen, betriebsfähigen Drehscheibe entstanden in relativ kurzer Zeit alle zehn Zufahrtsgleise einschließlich der beiden seitlichen Abstellgleise neu.

Gleichzeitig sanierten bzw. erneuerten von 1993 bis 1999 unsere aktiven Mitglieder die gesamte stählerne Dachkonstruktion und die hölzerne Dacheindeckung des Lokschuppens. Parallel dazu erfolgten die komplette Neuverglasung der Fenster und die Erneuerung der Tore.

Erst nach dieser Durststrecke konnten wir unseren Lokomotiven ein witterungsgeschütztes Domizil geben und den weiteren Ausbau des Lokschuppeninneren beginnen. Dazu gehörten die Neuinstallation der Elektrik, die Ausbesserung des Mauerwerkes sowie der Aufbau einer Ausstellung. Zugang und Wege im Lokschuppen wurden behindertenfreundlich gestaltet, große Tei-

le des Fußbodens umfassend erneuert und eine Holzabdeckung der nicht benötigten Untersuchungskanäle eingebaut. Dadurch ist es möglich, den größten Teil des Lokschuppens auch als Veranstaltungsfläche zu nutzen – ein Güterwagen dient hierbei als fahrbare „Bühne“. Mit der Einrichtung einer kleinen Schauwerkstatt am Schuppengleis 1 kamen im Jahr 2008 diese Arbeiten im Wesentlichen zum Abschluss. Eine willkommene Ergänzung brachte 2012 die von Herrn Johannes Lehmann aus Dresden übernommene Sammlung von vielen verschiedenen historischen Oberbauformen (Arten der Schienenbefestigungen auf den Schwellen).

Im Freigelände begann die Wiederherstellung der historischen Lokbehandlungsanlagen vom sogenannten „Außenkanal“ bis hin zu den Wasserkränen zur Versorgung der Dampflokomotiven. Diese Einrichtungen stehen auch Gastfahrzeugen zum Restaurieren, Abstellen sowie für Untersuchungen zur Verfügung, was bereits viele Sonderzugveranstalter zu schätzen wussten. Das Werkstattgebäude erhielt unseren Zwecken entsprechende Maschinen und einen neuen Außenputz.

Unter Einsatz von Fördermitteln konnte 2013 das Gleis „A2“ zwischen Museum und Bahnhof befahrbar hergerichtet und mit VSE-eigenen Bahnsteig am Bahnhof komplettiert werden, so dass bei größeren Veranstaltungen ein Pendelverkehr auf der eigenen Gleisanlage, unabhängig vom Betrieb der Erzgebirgsbahn, wieder möglich ist. Gleichzeitig entstand ein neuer Museumszugang.

Parallel zu den Bautätigkeiten erfolgte ab 1993 der Aufbau unseres vereinseigenen Museumszuges mit Dampflokomotive und Reisezugwagen der Deutschen Reichsbahn, welcher im Jahr 2000 mit der Inbetriebnahme eines in sechsjähriger mühevoller Kleinarbeit restaurierten „LOWA E5“-Mitteleinstieg-Reisezugwagens aus dem Jahre 1955

vorerst abgeschlossen werden konnte. Basis aller Aktivitäten stellte der Grundstückskauf 2002 dar. Bereits vor Aufnahme der eigentlichen Bauarbeiten begannen damals noch mit der Deutschen Reichsbahn die Verhandlungen zum Erwerb des Geländes. Doch mit ständig wechselnden Zuständigkeiten und Ansprechpartnern seitens der ab 1994 existierenden Deutschen Bahn AG bzw. des Bundeseisenbahnvermögens und der dafür tätigen Immobiliengesellschaften mussten fast jedes Jahr die Gespräche wieder beim Punkt „Null“ beginnen und endeten ergebnislos. Erst die erneuten Verhandlungen 2001/02 brachten dann den Durchbruch, führten letztendlich zum Kauf und sichern damit dem Verein das Eigentum dauerhaft. Nach Abwicklung der Formalitäten ist unser Verein seit 2003 offiziell als Eigentümer im Grundbuch eingetragen.

Das ehemalige Dienst-/Sozialgebäude wird vereinsintern für Aufenthaltszwecke, Übernachtung bzw. Beherbergung auswärtiger Vereinsmitglieder sowie als Lager und Büro genutzt. Auch hier wurden in den zurückliegenden Jahren mit Unterstützung durch örtliche Firmen zahlreiche Werterhaltungsmaßnahmen ausgeführt. Das Gebäude erhielt neuen Außenputz, zum Teil neue Fenster, zeitgemäße sanitäre Anlagen sowie Besuchertoiletten und eine neue Heizungsanlage.

Gleichfalls einen glücklichen Abschluss fanden die Verhandlungen zum Erwerb des Stellwerkes 3, welches von der Erzgebirgsbahn seit 2003 nicht mehr benötigt wird. Aufgrund eines Mietvertrages waren zunächst seine Erhaltung und die Einbeziehung in die Anschlussbahn des Museums gesichert. Der Kauf dieses einmaligen Zeugnisses der Technikgeschichte konnte 2011 erfolgen. Mit fortschreitender Modernisierung bei der Eisenbahn ist es bereits jetzt eines der letzten betriebsfähigen Stellwerke der seltenen Bauart „Gaselan“.



Den größten finanziellen Kraftakt der letzten Jahre stellte zwischen 2008 und 2009 die Hauptuntersuchung (HU) an der Dampflokomotive 50 3616-5 dar. Diese neben der ständigen Instandhaltung gesetzlich vorgeschriebenen Arbeiten erfolgten bei der Firma MALOWA in Klostermansfeld und sind umso höher einzuschätzen, machten sie doch ausschließlich Mittel des Vereins möglich, die jedoch längst nicht ausreichten und durch die Spendenbereitschaft vieler großer und kleiner Fans der Lok tatkräftig vergrößert wurden. Jedoch ist nach der HU auch gleichzeitig vor der HU und spätestens im Jahre 2017 müssen wieder ausreichend finanzielle Mittel erwirtschaftet sein, um unser Zugpferd für weitere acht Jahre einsetzen zu können.

Dabei soll nicht vergessen werden, dass parallel dazu auch die übrigen Fahrzeuge des betriebsfähigen Museumszuges laufend zu warten sind und nach den eisenbahnrechtlichen Bestimmungen ebenfalls alle acht Jahre einer Hauptuntersuchung bedürfen. Dazu gehören weiterhin die bedarfsweise Reparatur schadhaft gewordener Teile sowie die regelmäßige Pflege und Auffrischung des äußeren Erscheinungsbildes sowie der Inneneinrichtung. Die zuletzt durchgeführten HU an einem unserer Sitzwagen (2010) und am Speisewagen (2011) sowie dessen Dachausbesserung (2013) mögen als Beispiele dafür stehen.

Ein wichtiges Projekt ist seit 2009 die Durchführung des touristischen Ausflugsverkehrs auf der Strecke Annaberg-Buchholz – Schwarzenberg. In den Jahren 2007/08 entstanden erste Überlegungen, wie der ansonsten nicht mehr regelmäßig befahrenen Eisenbahnstrecke neues Leben eingehaucht werden kann. Zunächst unter der Leitung der Stadt Schlettau und nunmehr der Gemeinde Raschau-Markersbach fand sich eine Interessengemeinschaft zusammen, die einen regelmäßigen touristischen Verkehr auf die Strecke bringen

wollten. Dazu zählen die Anliegerstädte bzw. -gemeinden Annaberg-Buchholz, Crottendorf, Schlettau, Scheibenberg, Raschau-Markersbach und Schwarzenberg, die DB Erzgebirgsbahn, der Tourismusverband Erzgebirge e. V. und natürlich unser Verein. Im Jahre 2009 verkehrten erstmals unter dem Projektnamen „Erzgebirgische Aussichtsbahn“ an fünf Wochenenden historische Triebwagen der Baureihen 771/772 – auch als „Ferkeltaxis“ bekannt – über diese einmalige Strecke. Angesichts des ungeahnten Zuspruchs durch Einheimische und Touristen fiel den Partnern die Entscheidung leicht, die Fahrten in den Folgejahren weiterzuführen. Der dampf- oder auch diesellokbespannte VSE-Museumszug stellt eine willkommene Bereicherung des Fahrzeugeinsatzes bei gleichzeitiger Erhöhung der Platzkapazität dar.

### **Aktivitäten außerhalb Schwarzenbergs**

Aber auch außerhalb des Erzgebirges sind wir aktiv. In Wülknitz (bei Riesa) betreut eine Regionalgruppe die Museumslok 44 351. Die ehemalige Heizlok des Oberbauwerkes Wülknitz konnte vom Verein erworben werden und steht seit Anfang der 1990er Jahre äußerlich aufgearbeitet als Denkmal in Bahnhofsnähe.

Trotz fachgerechter Pflege durch die Wülknitzer Mitglieder hat die Aufstellung der Lok im Freien ihre Spuren hinterlassen. Die Kesselverkleidung bedarf dringend einer Erneuerung, mindestens jedoch einer umfassenden Ausbesserung.

Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.  
Regionalgruppe Wülknitz  
c/o Dieter Ludewig  
Siedlung 10  
01609 Wülknitz

In den zurückliegenden Jahren etablierte sich in Wechselburg eine Gruppe um

den Vereinsfreund Thomas Krauß mit dem Ziel, die brachliegende Muldentalbahn Glauchau – Großbothen zumindest abschnittsweise mit einem touristischen Angebot zu beleben. Außerhalb der Wintermonate finden nunmehr seit 2010 auf den landschaftlich schönsten Abschnitten zwischen dem Göhrener Viadukt und Rochlitz sowie zwischen Penig und Rochsburg Fahrten mit Motordraisinen „Gkr 1“ statt. Diese sich früher im Dienst von Bahnmeistereien befundenen Fahrzeuge sind auch als „Schienentrabi“ bekannt.

Weitere regelmäßige Einsätze dieser Nebenfahrzeuge gibt es auf der Reststrecke Pirna-Mockethal – Herrenleite und seit jüngster Zeit auf der Zwickauer Brückenbergbahn.

### **KulturLokschuppen**

Seit 2003 finden bei uns im Eisenbahnmuseum regelmäßige Kulturveranstaltungen statt. So steht im Lokschuppen eine Fläche von ca. 800 m<sup>2</sup> zur Verfügung, die Platz für bis zu 350 Personen bietet. Besondere Höhepunkte waren bislang die Veranstaltungen zum 103. Deutschen Wandertag, Konzerte der Reihe „art montan“, Auftritte der „Yellow Boogie Dancers e. V. Zwönitz“, die Feuershows von „Sacco“ sowie mehrere Konzerte der erzgebirgischen Kultband „De Krippelkiefern“.

Zahlreiche Firmen und Privatpersonen nutzten überdies unseren Lokschuppen für ihre Feierlichkeiten. Dabei erzeugt der Charme dieses verkehrsgeschichtlichen Denkmals ein unglaubliches Ambiente und lässt die Feier – umrahmt von den historischen Lokomotiven – einmalig werden.

### **Der Verein als Eisenbahnbetrieb**

Gemäß Satzung ist unser Verein zugleich als Eisenbahninfrastrukturbetreiber (EIU) und Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)

aktiv. 2002 erfolgte hierzu die Übernahme bzw. Anmietung von Gleisanlagen im Museumsbereich und im Bahnhof Schwarzenberg als Anschlussbahn. Unsere Anschlussweiche sichert so die Anbindung an die Strecken der DB Erzgebirgsbahn und damit auch an das übrige Regelpulvernetz.

Sonderzüge unseres Vereins werden vom vereinseigenen regionalen EVU organisiert und durchgeführt, ggf. auch in Zusammenarbeit mit anderen EVU. Diese Leistungen bieten wir ebenso für andere Interessenten an.

Die Infrastruktur des Museums steht ebenfalls anderen Eisenbahnbetreibern zur Verfügung. Im Anschlussbahnbereich können Kohle- und Wasservorräte ergänzt sowie Gleise zur vorübergehenden Abstellung von Fahrzeugen genutzt werden.

### **Unser Museumszug**

Eine weitere wichtige Attraktion sind zweifelsohne die schon mehrfach erwähnten Sonderzugfahrten unseres vereinseigenen „Schwarzenberger Museumszuges“. Hierzu stehen uns die Dampflokomotive 50 3616-5 (Baujahr 1940, Umbau 1960) mit bis zu vier Reisezugwagen der Gattungen Bghw (Baujahre 1968 und 1976), Bgh (Baujahr 1955) und BDghws (Baujahr 1972), sowie ein Speisewagen (Baujahr 1974) zur Verfügung, womit den Fahrgästen das Reisen mit der Deutschen Reichsbahn im Stil der 1970er und 1980er Jahre erlebbar dargestellt wird.





Dabei ist der Mitteleinstieg-Reisezugwagen der Gattung Bgh (Typ E5) als erste DDR-Reisezugwagenkonstruktion nach dem 2. Weltkrieg der letzte erhaltene seiner Art in Deutschland.

In den zurückliegenden Jahren wurde der kombinierte Sitz-/Gepäckwagen BDghws grundlegend umgebaut. Im vormaligen Packabteil entstand, mit Mitteln des LEADER-Programms gefördert, ein behindertenfreundliches Abteil, das mobilitätseingeschränkten Fahrgästen ebenfalls eine Teilnahme an den Fahrten ermöglicht.

Unser Sonderzugangebot entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen, dem Internet und der Tagespresse bzw. erfahren Sie gern auch während der Museumsöffnungszeiten telefonisch.

Selbstverständlich steht der Sonderzug darüber hinaus für Betriebsfeiern, Vereinsausflüge oder andere Anlässe zu Ihrer Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt gern unsere VSE-Speisewagenbesatzung mit Spezialitäten aus der Region.

### **Königlich-Sächsischer Hochzeitswagen**

Wer den Bund für's Leben eingehen will, kann dies im Eisenbahnmuseum Schwarzenberg im „Königlich Sächsischen Hochzeitswagen“ tun. Ein Wagen der ehemaligen Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen (Baujahr 1884) ist Außenstelle des Standesamtes Schwarzenberg, erhielt eine festliche Ausstattung und bietet 24 Gästen Platz.



© Axel Schlenker

Eheschließungen sind allerdings witterungsbedingt nur in den Monaten Mai bis Oktober möglich.

Auskünfte erteilt:  
Große Kreisstadt Schwarzenberg  
Standesamt  
Straße der Einheit 20  
08340 Schwarzenberg  
[www.schwarzenberg.de](http://www.schwarzenberg.de)

### **Vorhaben unseres Vereins**

Weniger sichtbar, noch weniger spektakulär und dennoch unerlässlich sind ständige Werterhaltungs- und Pflegemaßnahmen an Gebäuden, den musealen Anlagen und den Außenbereichen. Gleiches gilt für die Gleise der Anschlussbahn sowie ihre technische Einrichtungen, wo ebenfalls regelmäßige Erhaltungsarbeiten deren uneingeschränkte Verfügbarkeit sicherstellen müssen. Im Laufe der kommenden Jahre wird sich die Ausgestaltung des Museumsbereichs Lokschuppen fortsetzen. Hier sind vor allem noch Aktivitäten zur Komplettierung des historischen Großpflaster-Fußbodens vorgesehen.

Vor einiger Zeit konnten wir in Zwickau einen historischen Kohlekran der Bauart „Findeisen“ bergen und ins Museum transportieren. Dessen Restaurierung und Aufstellung am alten Kohlebansen erwies sich jedoch komplizierter als ursprünglich angenommen. Bei der für die Aufarbeitung notwendigen Zerlegung in Einzelteile stellten sich wesentlich stärkere Korrosionsschäden heraus als anfänglich sichtbar. Viele dieser Teile müssen neu gefertigt und zusammengesetzt werden, was gewiss noch einige Zeit in Anspruch nimmt.

Viele noch als Arbeitsvorrat abgestellte Wagen warten auf ihre museumsgerechte Aufarbeitung. Darunter befinden sich historisch wertvolle Stücke, wie ein Behelfspersonenwagen aus den 1940er Jahren,

ein Abteilwagen, ein Schneepflug sowie diverse Güterwagen verschiedener Bauarten. Unlängst haben zwei Vereinsfreunde die Restaurierung eines zweiachsigen Schotter-Selbstentladewagens der Bauart „Talbot“ in Angriff genommen. Hier zeigte sich gleichfalls nach den unumgänglichen Demontearbeiten, dass der Zahn der Zeit unerbittlich an den Stahlbau- bzw. Blechteilen nagte und umfangreiche Neuanfertigungen erforderlich sind.

Unser wichtigstes Kapital ist der vereinseigene Museumszug. Dessen betriebsfähige Erhaltung ist unabdingbare Voraussetzung zum freizügigen Einsatz sowohl für VSE-eigene Fahrten als auch für Anmietungen durch andere Eisenbahnvereine oder private Institutionen, welche diese Möglichkeit in den letzten Jahren immer mehr nutzten. Pflege- sowie kleinere Reparaturarbeiten werden ständig von den aktiven Vereinsmitgliedern in Schwarzenberg geleistet. Negativ muß konstatiert werden, daß durch die fortwährende Abstellung des Zuges unter freiem Himmel vor dem Hintergrund des rauen Erzgebirgsklimas die Instandhaltungsarbeiten weitaus größer ausfallen, als bei Hinterstellung in einem witterungsgeschützten Raum. Deshalb haben wir längerfristig das Projekt einer Wagenhalle immer noch im Blick, wenngleich der finanzielle Rahmen unsere derzeitigen Mittel übersteigt.

Eingebunden in den Museumszug ist die betriebsfähige Vorhaltung der Dampflok 50 3616-5 ein weiterer Kraftakt, für den es sich durchaus lohnt, schmutzige Hände davonzutragen. Nichts verkörpert historische Eisenbahn mehr als eine Dampflokomotive, bei der man sieht, welche Kraft Feuer, Wasser und Kohle hervorbringen können.

Zur Abrundung des Zuges wird an der betriebsfähigen Wiederherstellung der historischen Diesellok 112 516-0 gearbeitet, deren Baureihe nach dem Ende der Dampflokzeit viele Jahre auf allen Strecken hier im

Erzgebirge im Einsatz stand.

Für Vorbereitung und Durchführung des Sonderzugbetriebes wird das Engagement vieler Vereinsfreunde gebraucht. Gilt es doch hier, zunächst mit einem Vorlauf von ca. neun Monaten das Fahrprogramm für das Folgejahr mit attraktiven Zielen zu planen und die Fahrpreise zu kalkulieren, danach Fahrplänenwürfe zu erarbeiten, evtl. anzumietende Fahrzeuge (Lokomotiven, Verstärkungswagen) zu reservieren, die letztlich infrage kommende Fahrplanvariante rechtzeitig bei der Deutschen Bahn zu bestellen, Werbung zu erstellen und zu verteilen, die jeweiligen Fahrunterlagen zu erarbeiten, das notwendige Personal zu planen, den Speisewagen zu bevorraten usw. Zusätzlich zu den mehrfach im Jahr stattfindenden vereinseigenen Fahrten bietet die Erzgebirgische Aussichtsbahn (EAB) die passende regionale Ergänzung, an deren Fortführung und Etablierung als dauerhaftes touristisches Produkt von allen daran beteiligten Partnern intensiv gearbeitet wird. Bildeten in den vorherigen Jahren vorrangig angemietete historische Triebwagen die Zuggarnituren, sichert der zukünftig verstärkte Einsatz des VSE-Museumszuges, sowohl dampf- als auch diesellokbespannt, eine hohe Attraktivität bei gleichzeitiger Steigerung der Platzkapazität.

Ebenso zeigt sich, dass für die Unterhaltung des Eisenbahnmuseums ein dauerhaft angestellter Mitarbeiter unerlässlich bleibt. Mit Unterstützung der Stadt Schwarzenberg und mehrerer Förderer des Vereins konnte im Jahre 2004 ein Arbeitsplatz geschaffen werden. Diesen über das Jahr 2014 hinaus weiterzuführen ist eine weitere dringende Notwendigkeit zur Gewährleistung eines reibungslosen Museumsbetriebes.

Die genannten Projekte sind bei Weitem nicht alles, womit sich unser Verein zukünftig beschäftigen wird. Sie sollen Ihnen lediglich einen groben Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten in der nächsten Zeit geben.



## Zahlen und Fakten

Gründung: 8. März 1990  
eingetragen beim: Registergericht des Amtsgerichtes Chemnitz  
Nr. des Eintrags: 20789  
Sitz des Vereins: Schwarzenberg

## Mitgliederentwicklung

1990	20 Mitglieder
1995	130 Mitglieder
2000	150 Mitglieder
2014	160 Mitglieder

## Mitstreiter gesucht

Sie sind fasziniert von Eisenbahn und Technik? Sie suchen eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung?

Dann sind wir genau die richtige Adresse für Sie! Aktive und Fördermitglieder sind bei uns in den Rechten und Pflichten gleichgestellt. Aktive Mitglieder treffen sich zu den Arbeitseinsätzen im Eisenbahnmuseum Schwarzenberg oder an der Denkmallok in Wülknitz.

Eine rechtliche Verpflichtung zum Ausführen von Vereinsarbeiten besteht nicht. Grundsätzlich beruht die Vereinsarbeit auf der freiwilligen Mitarbeit der Mitglieder.

Helfende Hände sind beim VSE stets gern gesehen. Wenn Sie die Vereinsarbeit unterstützen wollen, werden Sie Mitglied im VSE! Hierzu können Sie den Mitgliedsantrag aus diesem Heft heraustrennen oder kopieren. Schicken Sie den ausgefüllten Antrag an unsere Anschrift und Sie erhalten dann Ihren Mitgliedsausweis zugesandt.

## Informationen zur Vereinsarbeit

Der Verein beteiligt sich am Informationsblatt der IG Preßnitztalbahn „Der Preß´Kurier“. Zweimonatlich wird hier über den Stand der Vereinsaktivitäten be-

richtet. Vereinsmitglieder erhalten den „Preß´Kurier“ automatisch, andere Interessenten können diesen beim Verein abonnieren. Das Jahresabo kostet bei 6 Ausgaben auch im Jahr 2014 preisstabil 15,00 Euro. Außerdem wird über die Arbeit im Verein unter der Adresse [www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de](http://www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de) berichtet. Über das Wirken des Vereins informiert ebenfalls unser Informationsstand, der auf vielen Eisenbahnveranstaltungen in Sachsen und darüber hinaus zu finden ist. Hier können Sie zudem Informationsmaterialien zu den touristischen Angeboten der Stadt Schwarzenberg und des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V. erhalten.

## Zusammenarbeit

Der VSE ist Mitglied im Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen e. V. und der „Dampfbahn-Route Sachsen“. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der IG Preßnitztalbahn e. V., dem Deutschen Dampflokomotiv-Museum Neuenmarkt und länderübergreifend mit dem Prager Eisenbahnclub KHKD. In Schwarzenberg arbeitet der Verein in der Arbeitsgruppe Stadtmarketing mit. Auf touristischem Gebiet engagieren sich die Eisenbahnfreunde im Tourismusverband Erzgebirge e. V.

## Der Vorstand

laut Wahl vom 23.02.2013

Vorsitzender:	Eckehardt Schwenzer
Stellvertr. Vors.:	Frank Strunz
Stellvertr. Vors.:	Hans-Peter Doering
Geschäftsführer:	Axel Schlenkrich
Schatzmeister:	Rolf Reich
Vorstandsmitglied:	Michael Baumann
Vorstandsmitglied:	Dietrich Flath

Eisenbahnbetriebsleitung	
Leiter:	Axel Schlenkrich
Stellvertr. Leiter:	Dieter Neumann

## Bankverbindungen

Spendenkonto:  
Volksbank Erzgebirge e. G.  
IBAN: DE91 8709 6214 0012 6138 06  
BIC: GENODEF1CH1  
Konto-Nr.: 12613806  
BLZ: 870 962 14

Steuernummer: 218 / 142 / 05891  
Ust-IdNr.: DE 167622542

## Spendenaufruf „Tu' bitte was fürs Museum“

Da wir (wie nahezu jeder Verein) für unsere Arbeit Ihre finanzielle Unterstützung benötigen, möchten wir an dieser Stelle auf unser Spendenkonto hinweisen. Die Liste der zu finanzierenden Arbeiten ist lang – von der Weiterführung der Erhaltungsarbeiten an Lokschuppen und Sozialgebäude, der Aufarbeitung einzelner Exponate der Verkehrsgeschichte bis hin zur betriebsfähigen Instandhaltung des Museumszuges. Alle diese Ziele erfordern enorme Geldmengen, so dass auch Ihre Spende hilft – selbst ein kleiner Beitrag!

Für größere Vorhaben legen wir auch objektbezogene Spendenaktionen auf. Und diese bleiben nicht ohne Erfolg, wie unsere Bitte um Unterstützung der letzten anstehenden Hauptuntersuchung unseres Zugpferdes 50 3616-5 bewies: Gemeinsam mit den von den Vereinsmitgliedern erwirtschafteten Rücklagen aus dem Erlös

Der VSE ist vom Finanzamt Schwarzenberg als besonders förderungswürdig im Sinne der AO anerkannt. Zuletzt wurde dies mit Bescheid vom 27.01.2014 bestätigt.

Geschäftskonto:  
Erzgebirgssparkasse  
IBAN: DE15 8705 4000 3800 5043 23  
BIC: WELADED1STB  
Konto-Nr.: 380 050 4323  
BLZ: 870 540 00

von Sonderzugfahrten konnte dank der Unterstützung vieler Freunde aus Nah und Fern in den Jahren 2008/09 die langersehnte Hauptuntersuchung an der Dampflokomotive durchgeführt werden. Dafür sei den Spendern noch einmal ganz herzlich gedankt!

Mit der Dampflokomotive untrennbar verbunden sind allerdings in den kommenden Jahren weitere Aufwendungen für die betriebsfähige Erhaltung des Museumszuges. Auch lässt es die sehr gute Resonanz unserer Aktivitäten im heimatlichen Erzgebirge angeraten sein, über eine passende Verstärkung des Wagenparks nachzudenken.

## Bitte unterstützen Sie uns deshalb weiterhin durch Ihre Spende!

Für alle Spenden über 50,00 € erhalten Sie eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt.





## Kontakt

Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.  
Schneeberger Straße 60  
08340 Schwarzenberg  
Tel. 0173 7862248 (10.00 – 14.00 Uhr)  
03774 760760 (Anrufbeantworter)  
Fax 03774 760760  
[www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de](http://www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de)  
[info@vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de](mailto:info@vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de)

## Impressum

Herausgeber VSE e.V.; Redaktionsschluss Mai 2014  
Redaktion Thomas Strömsdörfer  
Titelfoto Christian Peetz; Rücktitel Michael Sperl  
Layout/Satz [michaelsperl.de](http://michaelsperl.de):Grafik&Design

Die Vervielfältigung dieses Heftes ist unverändert, unverfremdet und unter Wahrung des Sinnes und der inhaltlichen Zusammenhänge ohne gesonderte Zustimmung erlaubt und erwünscht. Eine veränderte und sinnentstellende Verbreitung ist verboten.